



Die Frau auf der Folter

Von Rechtsanwalt Dr. Dr. Frey

Mit Bildern von Willinger, Dr. Salomon

NACH Golde drängt, am Golde hängt doch alles. Ach wir Armen!“ sagt Goethe. „Nach Liebe drängt, an Liebe hängt doch alles. Ach wir Reichen! könnte man genau so gut sagen. Denn Gold und Liebe — oder ist die Reihenfolge umgekehrt? — regieren die Welt. Haben regiert und werden regieren. Und die Beherrschten nennen sich Menschen. Die nur sich beherrschen lassen, aber nicht sich beherrschen können. Und dafür steckt man sie ins Gefängnis. Womit nicht der gleichfalls Goethesche Ausspruch: „Die Welt ist ein Gefängnis“ zu einem allgemein gültigen gemacht werden soll. Aber eine tiefe Weisheit liegt in den Worten. Das Gestraftsein, das Gebundensein, das Unfreisein des Menschen konnte nicht besser zum Ausdruck gebracht werden.

Ein Schritt nur ist's aus der Gefängnis genannten großen Welt hinein in die kleine Welt des Gefängnisses. Für den, der freiwillig hinter die Mauern sieht, ebenso wie für